

Wurfsendung an sämtliche Haushalte

Kirchengemeinde Bargum
Der Gemeindebrief

Nr. 1/2025

März - Mai 2025 AD



„Jesus fastete
40 Tage und 40
Nächte lang.“
(Matthäus 4:2)

7 Wochen Pas-
sionszeit

**Luft
holen!**

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

edition christmon

Bild © 7 Wochen Ohne/Getty Images

Nachrichten und Termine

KiKiNa

Zu unserer Kinderkirche KiKiNa sind alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen. Beim KiKiNa hören die Kinder Geschichten, singen, basteln, spielen und wachsen herein in das Leben der Kirchengemeinde und in den christlichen Glauben. Die Treffen dauern jeweils von 9:30 bis 12 Uhr und finden im Pastorat statt. Die nächsten Termin sind:

15. März

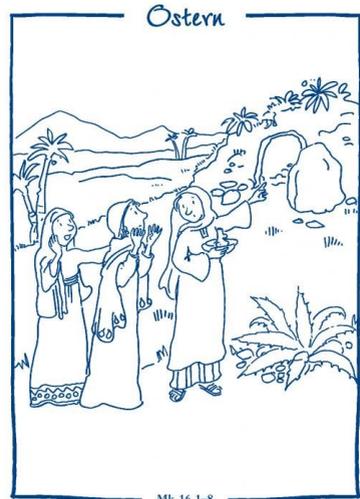
12. April

17. Mai

Nähere Informationen gibt es bei Pastor Johannes Steffen unter 04672/282.

Osterspiel

Im Familiengottesdienst am Ostersonntag um 18:00 Uhr wollen wir gerne wieder ein Osterspiel aufführen. Als Schauspieler mitmachen können alle Kinder ab 5 Jahren. Die Probestermine sind am 18.03., 25.03., 01.04., 08.04. und 15.04. jeweils um 17:00 Uhr in der Kirche; die Generalprobe findet am 19.04. um 11:00 Uhr statt. Wer mitmachen möchte, kann einfach zur ersten Probe vorbeikommen. Es freut sich auf euch euer Osterspielteam Hanna Hansen, Marie Hansen und Pastor Johannes Steffen, bei dem man sich unter 04672/282 auch weitere Informationen einholen kann.



Telefongottesdienste

In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Breklum bieten wir monatliche Telefongottesdienste an. Beginn ist um 9:00 Uhr, einwählen kann man sich jeweils ab 8:45 Uhr. Die Einwahlnummer lautet : 0211 49 111 11, dann nach Aufforderung Konferenznummer eingeben: 17038#, dann nach Aufforderung PIN eingeben: 41443. Nächste Termine:

30. März mit P. Frömming

18. April mit P. Steffen

29. Mai mit P. Frömming

Öffnungszeiten im Kirchenbüro

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Sekretärin Renate Nissen

Schutzkonzept für die Kirchengemeinde

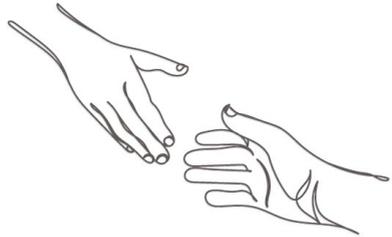
Leider hat es in der evangelischen Kirche in Deutschland eine beträchtliche Anzahl an Missbrauchsfällen gegeben. Deshalb muss auf diesen Bereich deutlich mehr Aufmerksamkeit gelenkt werden als in der Vergangenheit, damit, soweit es menschenmöglich ist, sichergestellt wird, dass alle Menschen an unseren Veranstaltungen teilnehmen können im Vertrauen, dass sie in jeder Hinsicht gut behandelt werden und ihre von Gott gegebene Menschenwürde an oberster Stelle steht. Um dieses sicherzustellen, hat der Kirchengemeinderat ein Schutzkonzept beschlossen, mit dem er sich an die Handlungsleitlinien des Kirchenkreises Nordfriesland zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch anschließt. Im Vorwort dieses Schutzkonzeptes heißt es:

„Die Synode des Kirchenkreises Nordfriesland hat sich mit der Frage auseinandergesetzt, wie Grenzverletzungen und Grenzüberschreitungen in unserem Kirchenkreis verhindert werden können und wie wir auch unbeabsichtigtes missbräuchliches Verhalten rechtzeitig erkennen und offensiv ansprechen; wie wir auch uns selbst korrigieren können, wenn wir Grenzen verletzen oder gar überschreiten.

Alle Mitarbeitenden sollen in einen Prozess des immer wieder neuen Fragens nach einem angemessenen Verhalten eingebunden werden. Darüber hinaus erbitten wir im Kirchenkreis Nordfriesland von allen Mitarbeitenden eine persönliche Erklärung, in der ein entsprechendes Selbstverständnis formuliert

wird. Beim Bekanntwerden von Grenzverletzungen, Übergriffen und jeglicher Form von Gewalt sieht der Kirchenkreis Nordfriesland diese Handlungsleitlinien als Grundlage seines professionellen Handelns. An der konkreten Umsetzung und der stetigen Beschäftigung mit dem Thema Prävention vor sexualisierter Gewalt, Grenzverletzungen und Machtmissbrauch wird weitergearbeitet. Die höchste Priorität in allem, was wir tun, hat der Schutz der Betroffenen und – dem vorausgehend – eine Achtsamkeit im Umgang mit den uns anvertrauten Menschen, die verhindert, dass Menschen an Leib und Seele verletzt werden.“

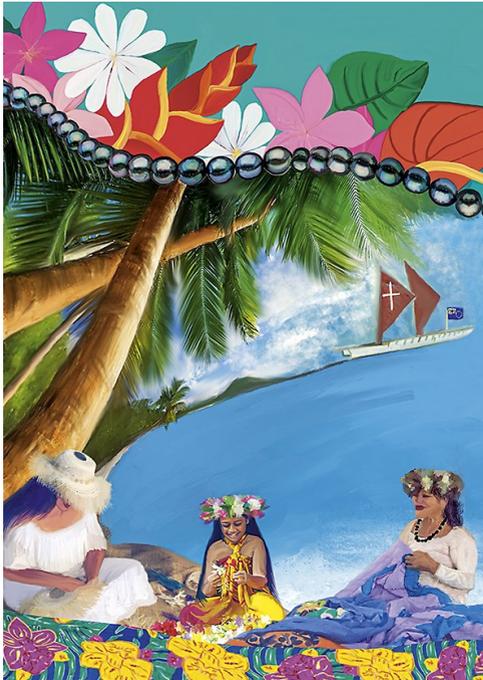
Die Mitglieder des Kirchengemeinderates und Pastor Johannes Steffen können Sie jederzeit auf dieses Thema ansprechen. Überhaupt ist der Kirchengemeinderat dankbar für alle Anregungen und Vorschläge zur Gemeindegemeinschaft. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates sowie das komplette Schutzkonzept finden Sie auf unserer Homepage unter www.kirchebargum.de.



Weltgebetstag-Gottesdienst am 7. März: „wunderbar geschaffen!“

So lautet das Motto, das die Cook-Insulanerinnen für den Weltgebetstag 2025 ausgewählt haben.

Grundlage dafür ist der 139. Psalm, der sich wie ein roter Faden durch die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages zieht. Andere Aspekte kommen



aus der Maori-Kultur, die trotz Missionierung und Kolonialismus nach wie vor lebendig ist. Rund 200 Jahre ist es her, dass die ersten englischen Missionare um 1823 auf den heutigen Cookinseln landeten. Die Menschen auf den Cookinseln sind dankbar für das Geschenk des Christentums, obwohl die Missionare viele ihrer Traditionen verboten haben und die britische Kolonialmacht die Maori-Sprache unterdrückt hat.

Der christliche Glaube gehört für 85 Prozent der Menschen zum Alltag und sie sind sehr stolz auf ihre Missionsgeschichte. Glaube und Tradition sind auf den Cookinseln kein Widerspruch, sondern bilden eine Einheit.

„Auch wir sind wunderbar geschaffen!“ Die Frauen von den Cookinseln laden uns ein, ein

Bewusstsein für das Woher und eine Verantwortung für das Wohin heute und morgen zu entwickeln.

Der Weltgebetstag-Gottesdienst findet am 07.03.2025 um 17:00 Uhr in der Bargumer Kirche statt. Zu Beginn des Gottesdienstes erfolgt eine kurze Landinformation anhand eines Bildervortrages: „Die Cookinseln, ein Paradies im Südpazifik - ein Paradies mit Schattenseiten.“

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein kleiner Imbiss gereicht, und es bietet sich die Gelegenheit für Gespräche. Alle sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch - das Bargumer Vorbereitungsteam.



Weltgebetstag

Unsere Gottesdienste über die Osterfeiertage

Zu keiner Zeit im Kirchenjahr haben wir innerhalb so kurzer Zeit so viele Gottesdienste wie von Gründonnerstag bis Ostern, die sich zudem noch in Stimmung und Atmosphäre sehr stark voneinander unterscheiden.

Den Auftakt macht der Gottesdienst am Gründonnerstag, den 17. April, um 19:00 Uhr. Dafür haben wir im Altarraum Tische und Stühle aufgebaut und feiern das Abendmahl wie Jesus und seine Jünger damals an gedeckten Tischen und einer richtigen Mahlzeit. Die Predigt wird als Dialog von Luna Schlegel und Pastor Steffen gestaltet. So wie Jesus und die Jünger nach dem letzten Abendmahl in einen Garten gegangen sind, um dort zu beten, endet auch dieser Gottesdienst mit einem Gang in den Pastoratsgarten, wo ein Segenswort gesprochen wird.

Am Karfreitag, den 18. April, feiern wir nachmittags um 14:30 Uhr einen Gottesdienst, in dessen Mitte die Sterbestunde Jesu liegt. In diesem Gottesdienst werden alle Lichter in der Kirche verlöscht und der Altar als Symbol für das verschlossene Grab zugeklappt.

Die Feier der Osternacht am 19. April um 22:00 Uhr bringt dann das genaue Gegenteil: In die dunkle Kirche hinein wird das Licht der Auferstehung neu hineingetragen und so wie sich das Grab Jesu geöffnet hat, öffnen wir auch den Altar wieder neu und feiern das Abendmahl, das uns Anteil gibt an Jesu Sieg über den Tod.

Den Abschluss der Ostergottesdienste bildet am Ostersonntag, den 20. April, um 18:00 Uhr ein fröhlicher Familiengottesdienst, in dem Bargumer Kinder und Jugendliche die Ostergeschichte aufführen.

Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

Auf der Website der Aktion „7 Wochen ohne“ heißt es zur diesjährigen Aktion: „Der Mensch ist von Anbeginn eng verbunden mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus dem Klumpen Erde den ersten Menschen. Ohne Gottes Atem wäre der Mensch tote Materie geblieben. Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen, braucht bewusste Zeit. Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine Zeit mit dem, der gekreuzigt wird und aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen. Folgen wir ihm darin in dieser Fastenzeit.“ Folgen können Sie unter:

<https://www.facebook.com/7wochenohne?fref=ts>

<https://www.instagram.com/7wochenohne/>



Aschermittwoch

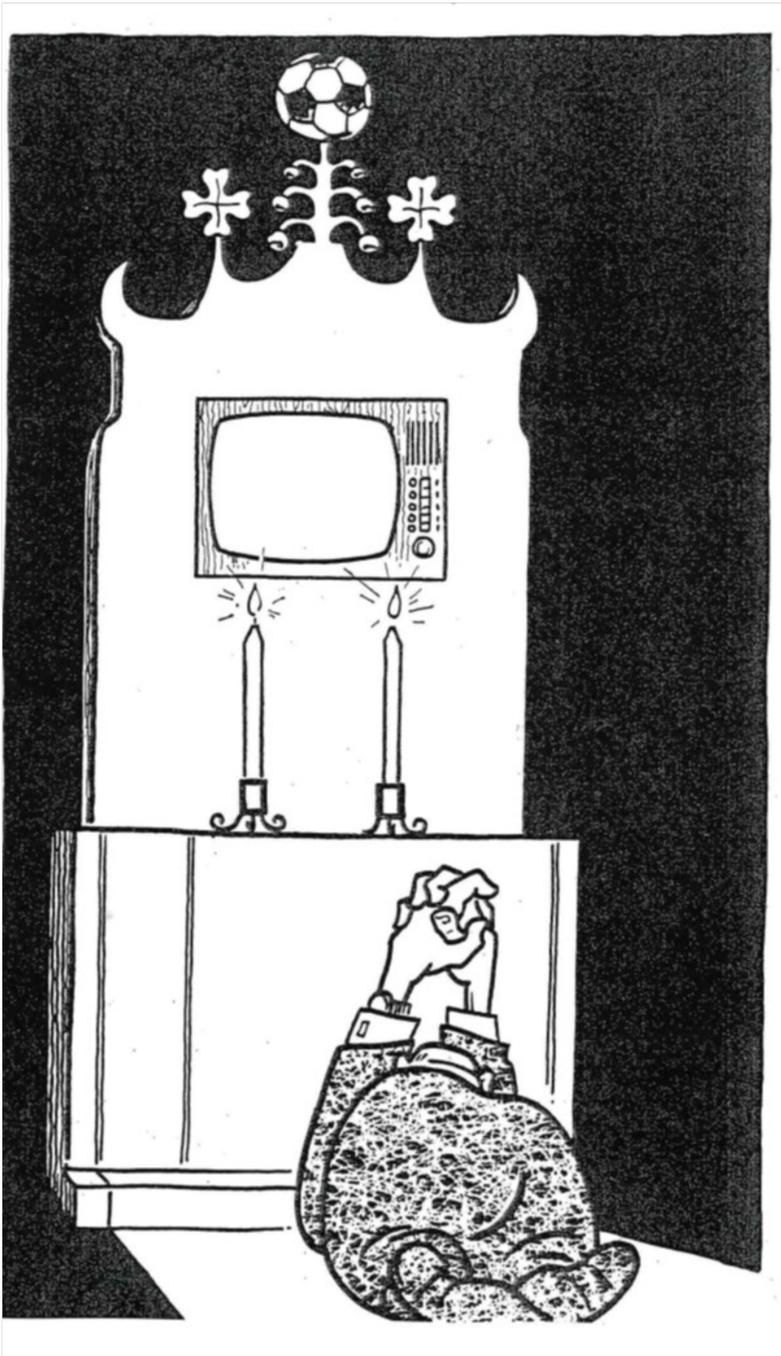
Wenn ich mit meinen Konfirmanden die Geschichte der 10 Gebote und vom goldenen Kalb durchnehme, zeige ich immer das rechts stehende Bild. Denn so viel Zeit seit dem Tanz um das goldene Kalb auch vergangen sein mag, steckt in uns die gleiche Neigung wie in den Israeliten damals, Dinge anzubeten und zu vergöttern, die nicht Gott sind.

Auf diesem Bild ist es ein Fernseher, weil es inzwischen auch schon einige Jahre alt ist, aber heutzutage würde sich dort wahrscheinlich eher so etwas wie ein Handy finden. Natürlich betet niemand von uns Fernseher oder Handy oder Fußball bewusst als Gott an, aber wenn wir uns die Fragen stellen: „Wer oder was bestimmt mein Leben? Von wem wird meine Zeit bestimmt? Was beherrscht mich?“, dann könnte schon bei einigen Fernseher, Handy oder Ähnliches auf einem gottähnlichen Platz landen. Ja, die Frage „Habe ich mein Handy oder hat mein Handy mich? Beherrsche ich mein Handy oder beherrscht es mich?“, ist schon eine, die sich viele stellen können.

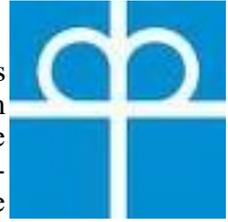
Und es geht in meinen Augen auch mehr als technische Geräte. Nicht umsonst ist das Kalb, um das die Israeliten herumtanzen, golden. Daher kommt auch der sprichwörtliche Tanz ums goldene Kalb, wenn Menschen oder Institutionen zu sehr dem Geld hinterherhecheln. Ja, wie leicht nimmt bei uns Menschen das Geld einen Platz ein, den es nicht verdient. Wie leicht nimmt das Geld einen gottähnlichen Platz ein und wir lassen uns davon beherrschen! 50 % der Ehescheidungen, so habe ich es einmal gelesen, kommen durch Streit ums Geld zustande, in wie viele Familien kehrt Streit und Zwist ein, wenn es um das Erben geht. Wie viele Menschen schummeln bei der Steuer oder bei der Versicherung, um einen finanziellen Vorteil herauszuschlagen?! Wie viele Menschen treten aus der Kirche aus, weil sie auf einmal mehr verdienen und darum mehr Kirchensteuer zahlen müssen?! Ja, das Geld verführt uns so leicht dazu, dass wir es zu wichtig nehmen. Das Geld gaukelt uns Sicherheit und Stärke vor. Und so lassen wir uns allzu leicht davon verführen und räumen dem Geld einen Stellenwert ein, den es nicht hat und nicht haben sollte. Natürlich ist es schön, Geld zu haben und sich darum keine Sorgen machen zu müssen, und ich freue mich auf über mein Gehalt, aber sich davon Halt und Sicherheit zu versprechen und es zu einem Art Götzen oder Abgott zu machen, ist leider für uns alle immer wieder eine Gefahr.

Der Aschermittwoch und die Passionszeit mit ihrem Verzicht sind eine gute Gelegenheit, dass wir uns stattdessen wieder ausrichten auf Gott, dem wir unser Leben verdanken, der uns vergibt, reinigt und erlöst und uns das ewige Leben schenkt. Das ist mehr wert als alles Geld und Gut, als alle Handys und sonstigen Errungenschaften.

Ihr Pastor Johannes Steffen



Schenken und beschenkt werden



Seit 2017 vermitteln und begleiten wir als Diakonisches Werk Patenschaften für Kinder, deren Eltern psychisch belastet sind. Dabei sind viele schöne und hilfreiche Begegnungen entstanden. Jetzt suchen wir weitere Paten und Patinnen und hoffen, dass wir neue hilfreiche Geschichten erleben dürfen.

Für Eltern, die an einer psychischen Erkrankung leiden, ist es besonders schwierig, gut für ihre Familie zu sorgen. Im Alltag und noch mehr in Krisenzeiten fällt es schwer, so aufmerksam und zuverlässig zu sein, wie die Kinder es brauchen.

Die ehrenamtlichen Paten haben regelmäßig (ca. einmal wöchentlich) Zeit für das Kind. Sie schenken ihre Aufmerksamkeit und gestalten und erleben unbeschwerte Stunden, in denen das Kind im Mittelpunkt steht. Damit helfen sie, den Erfahrungsschatz und die Zukunftschancen des Kindes zu erweitern. Die Ehrenamtlichen werden auf diese Aufgabe vorbereitet und fortlaufend unterstützt. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht nötig, denn Zeit schenken kann jeder.

Wenn Sie sich für diese besondere Patenschaft interessieren, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Diakonisches Werk, Christof Pankratz-Falk,
04841 691440 oder 0160 3395896. Nähere Informationen finden Sie auch unter diesem QR-Code.



Das leere Grab im Ostergarten auf dem Bargumer Friedhof, aufgebaut von den KiKiNa-Kindern

Gefangener des Monats

Eine Sache, von der viele Menschen nur wenig wissen, weil darüber in unseren Medien extrem wenig berichtet wird, ist, dass der christliche Glaube die am meisten verfolgte Glaubensgemeinschaft auf der Welt ist und dass zu keiner Zeit in der Weltgeschichte so viele Christen für ihren Glauben leiden mussten wie heutzutage. Christenverfolgung ist nicht nur etwas, was im alten römischen Reich passiert ist, sondern jeden Tag werden irgendwo auf der Welt Christen wegen ihres Glaubens in der Schule benachteiligt, von ihrem Arbeitsplatz gefeuert, beim Einkaufen gemobbt, unter falschen Anschuldigungen vor Gericht geschleppt und oft genug auch verhaftet, in Gefängnisse und Arbeitslager geworfen, geschlagen oder sogar getötet. Und immer wieder gibt Jesus ihnen die Kraft, nicht mit gleicher Münze zurück zu bezahlen, sondern trotzdem in der Liebe zu bleiben, durchzuhalten und ein Licht in der Finsternis zu sein.

Um unsere verfolgten Glaubensgeschwister zu unterstützen, sammeln wir einmal im Monat im Gottesdienst Unterschriften für einen wegen seines Glaubens Gefangenen, indem

wir an die Regierung des jeweiligen Gefangenen eine Petition unterschreiben, diesen wieder freizulassen – und oft genug bewirkt dieses Licht der Öffentlichkeit und das dazugehörige Gebet, dass derjenige wirklich frei kommt.



Wer mehr über verfolgte

Christen erfahren möchte, kann das bei der Organisation Open Doors tun, die wir regelmäßig durch Kollekten unterstützen: www.opendoors.de.

Im Januar hat Open Doors den aktuellen Weltverfolgungsindex herausgegeben. Dazu schreibt die Organisation unter anderem: „Die jährlich aktualisierte Rangliste zeigt auf, in welchen Ländern Christen weltweit am härtesten verfolgt werden. Gewalt spielt dabei eine immer größere Rolle; doch auch andere Faktoren wie staatliche Restriktionen und gesellschaftliche Ausgrenzung setzen Christen unter großen Druck. Ein Beispiel hierfür ist das zentralasiatische Kirgisistan. Es ist eines von zwei „Neueinsteigern“ auf der Liste und gleichzeitig das Land, in dem sich die Situation weltweit an stärksten verschlechtert hat. Im vergangenen Jahr hat die kirgisische Regierung restriktive Gesetze zur Regulierung der Religion deutlich konsequenter als zuvor durchgesetzt. In der Folge waren eine Reihe von Kirchen gezwungen, ihre Treffen einzustellen. Die härteste Verfolgung von Christen herrscht unverändert in Nordkorea.“

Am 4. Mai werden konfirmiert:

- NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

Der Vorstellungsgottesdienst findet am 16. März statt. Wir wünschen euch Gottes Segen.

Getauft wurde:

- NICHT IM INTERNET EINSEHBAR



Beerdigt wurden:

- NICHT IM INTERNET EINSEHBAR



„Christus spricht: ‚Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offenbarung, 1:18 = Tagesspruch für Ostern)

Viel Glück und viel Segen

NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

„Reichtum ist das geringste Ding auf Erden und das aller kleinste Geschenk, das Gott dem Menschen geben kann. Darum gibt unser Herrgott gewöhnlich Reichtum den groben Eseln, denen er sonst nichts gönnt.“
(Reformator Martin Luther)

Wenn Sie keinen Eintrag Ihrer Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstage oder Bilddokumente wünschen, teilen Sie dies bitte dem Kirchenbüro mit!

Impressum: Gemeindebrief 1/2025 Hg. von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargum, Dörpstraat 39, 25842 Bargum, Tel. 04672/282, V.i.S.d.P.: Johannes Steffen Auflage: 380 Stück



Unsere Gottesdienste von Aschermittwoch bis Himmelfahrt

05.03., 19:00	Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschekreuzen und Abendmahl	P. Steffen
07.03., 17:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag	WGT-Team
16.03., 9:30	Konfirmandenvorstellungsgottesdienst	P. Steffen
30.03., 9:00	Telefongottesdienst (Einwahldaten S. 2)	P. Frömring
30.03., 9:30	Gottesdienst	P. Steffen
06.04., 9:30	Gottesdienst	P. Steffen
17.04., 19:00	Gottesdienst mit Abendbrot und Abendmahl (Predigt im Dialog mit Luana Schlegel)	P. Steffen
18.04., 9:00	Telefongottesdienst (Einwahldaten S. 2)	P. Steffen
18.04., 14:30	Gottesdienst zu Jesu Sterbestunde	P. Steffen
19.04., 22:00	Gottesdienst zur Osternacht mit Tauferinnerung und Abendmahl	P. Steffen
20.04., 18:00	Familiengottesdienst mit Osterspiel	P. Steffen
04.05., 9:30	Konfirmationsgottesdienst	P. Steffen
18.05., 9:30	Gottesdienst	P. Steffen
29.05., 8:00	Frühandacht zu Himmelfahrt	P. Steffen
29.05., 9:00	Telefongottesdienst (Einwahldaten S. 2)	P. Frömring

Gruppen in unserer Gemeinde

- Kinder:** Spielkreis für Kinder von 0-4 Jahren (mit Eltern)
Donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Gemeindehaus (*Jasmin Müller, Tel. 0160/97724330*)
Aktuelle Singprojekte (*Astrid Paulsen, Tel. 04672/777350*)
KiKiNa – Kinderkirche für Kinder ab 4 J. (*Pastor Steffen, Tel. 04672/282*)
- Frauenkreis:** Am 2. Mittwoch des Monats um 14:30 Uhr im Pastorat
(*Frieda Gimm, Tel. 04672/468*)
- Seniorenkreis:** Am 1. Mittwoch im Monats um 15:00 Uhr im Gemeindehaus
(*Karin Sönksen, Tel. 04672/1010*)
- Essen in
Gemeinschaft:** Am 4. Mittwoch im Monat um 11:00 Uhr im Gemeindehaus.
Anmeldung bei *Karin Sönksen Tel. 04672/1010*